



# Spielzeit 2025 / 26

SCHULPROGRAMM

Verdiplatz 40  
39100 Bozen

+39 0471 065 320  
[www.theater-bozen.it](http://www.theater-bozen.it)  
[info@theater-bozen.it](mailto:info@theater-bozen.it)

ALLES NUR THEATER?

# Spielzeit 2025 / 26

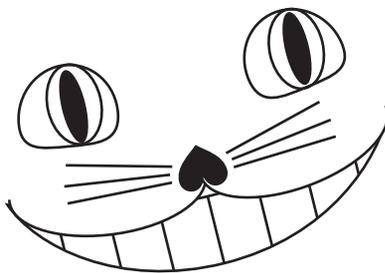
SEHR GEEHRTE LEHRPERSONEN  
UND INTERESSIERTE,  
LIEBE SCHÜLER:INNEN,

ALLES NUR THEATER?

Auch im vergangenen Theaterjahr haben der Besuch und Austausch mit jungem Publikum und das vielseitige Begleitprogramm unser Theater bereichert. Die lebendige Vermittlung und die intensive Auseinandersetzung mit der nächsten Generation sind eines unserer wichtigsten Anliegen. Wir bekennen uns zur Rolle als gesellschaftlich-kulturelles Korrektiv und nahbarer Bezugspunkt in Südtirol und wir sind überzeugt, dass das zeitgenössische Theater einen wirksamen Beitrag zur Persönlichkeitsbildung junger Menschen in Südtirol und zur Vermittlung von brennenden Themen beitragen muss.

Vorhang auf! Unsere Welt befindet sich in einer sogenannten Multikrise – eine sich wechselseitig beeinflussende krisenhafte Weltlage: Kriege, Klimawandel, Wirtschaftslage und ein bedrohlicher Kulturwandel in Teilen der Gesellschaft fordern uns als Kultur- und Theaterschaffende, dieser Realität zu begegnen. Alles steht auf dem Spiel: In der neuen Spielzeit 2025/26 sind wir mehr denn je gefordert, die uns umgebende Welt mit der Urkraft der künstlerischen Mittel des Theaters auf die Bühne zu übersetzen. Wir öffnen die Tür zu neuen Wahrnehmungsweisen. Mit den vielfältigen Produktionen dieser Spielsaison berühren wir Themengebiete wie: Krise und Selbstfindung, Gesellschaft und Verantwortung, Identität und Traumata der Vergangenheit, sowie Absurdität und Verwirrung der Realität. Ich freue mich darauf, Ihnen die Vielfalt unseres Theaterangebotes näherbringen zu können!

Rudolf Frey, Intendant



ALLES NUR THEATER?

---

## L'Addition

ab 16 Jahren

S. 6

---

## Krake

ab 7 Jahren

S. 7

---

## König Lear

ab 15 Jahren

S. 8

---

## Alice im Wunderland

ab 8 Jahren

S. 11

---

## Dschabber

ab 12 Jahren

S. 12

---

## Magdalena, ma dai

ab 14 Jahren

S. 13

---

## Blutbuch

ab 16 Jahren

S. 15

---

## Fabian oder Der Gang vor die Hunde

ab 14 Jahren

S. 16

---

## Vanya

ab 14 Jahren

S. 17

---

## Möglichkeitsmenschen

ab 14 Jahren

S. 18

---

## Im weißen Rössl

ab 13 Jahren

S. 19

---

## Sabato, Domenica e lunedì

dai 14 anni

S. 20

---

## L'Europa non cade dal cielo

dai 14 anni

S. 21

---

# Schulvorstellungen

---

## **KRAKE**

Eine interaktive Performance über die Tiefsee,  
Tentakel und Comunità  
Uraufführung

ab 7 Jahren  
NOI Open Air Bühne

Do, 18.9.2025, 10.30 Uhr  
Do, 18.9.2025, 14.30 Uhr  
Fr, 19.9.2025, 10.30 Uhr

Dauer: 1 Stunde\*

---

## **KÖNIG LEAR**

von William Shakespeare

ab 15 Jahren  
Studio

Di, 30.9.2025, 10 Uhr  
Mi, 1.10.2025, 10 Uhr  
Mi, 5.11.2025, 10 Uhr  
Do, 6.11.2025, 10 Uhr

Dauer: 2 Stunden 30 Minuten\*

---

## **DSCHABBER**

(Jabber)  
von Marcus Youssef

ab 12 Jahren  
Mobiles Klassenzimmerstück

Vorstellungen  
von 4. – 21. November 2025  
& 1. – 20. März 2026

Dauer: 2 Schulstunden (Vorstellung + Nachgespräch)

---

## **ALICE IM WUNDERLAND**

Theaterfassung von Peter Siefert  
nach Lewis Carroll

ab 8 Jahren  
Studio

Di, 25.11.2025, 10 Uhr  
Mi, 26.11.2025, 10 Uhr  
Do, 27.11.2025, 10 Uhr  
Fr, 28.11.2025, 10 Uhr  
Di, 2.12.2025, 10 Uhr  
Mi, 3.12.2025, 10 Uhr  
Do, 4.12.2025, 10 Uhr  
Fr, 5.12.2025, 10 Uhr

Dauer: 1 Stunde 20 Minuten\*

---

## **MAGDALENA, MA DAI**

ein Heimspiel  
Uraufführung

ab 14 Jahren  
Studio

Di, 16.12.2025, 10 Uhr  
Mi, 17.12.2025, 10 Uhr

Dauer: 1 Stunde 30 Minuten\*

---

## **BLUTBUCH**

von Kim de l'Horizon

ab 16 Jahren  
Studio

Mi, 21.1.2026, 10 Uhr  
Mi, 28.1.2026, 10 Uhr

Dauer: 2 Stunden\*

---

# 2025/26

---

## FABIAN ODER DER GANG VOR DIE HUNDE

Bearbeitung von Matthias Thalheim  
nach dem gleichnamigen Roman von Erich Kästner

ab 14 Jahren  
Großes Haus

Di, 24.2.2026, 10 Uhr  
Mi, 25.2.2026, 10 Uhr

Dauer: 2 Stunden\*

---

## VANYA

von Simon Stephens  
nach Anton Tschechows „Onkel Wanja“

ab 14 Jahren  
Studio

Di, 24.3.2026, 10 Uhr  
Mi, 25.3.2026, 10 Uhr

Dauer: 1 Stunde 40 Minuten\*

---

## MÖGLICHKEITSMENSCHEN

Theaterclub  
Uraufführung

ab 14 Jahren  
Studio

Di, 14.4.2026, 10 Uhr  
Mi, 15.4.2026, 10 Uhr

Dauer: 1 Stunde 30 Minuten\*

---

Bei allen Produktionen und Vorstellungsterminen, die hier nicht genannt sind, handelt es sich um Abendspieltermine. Sie sind herzlich eingeladen, mit Ihrer Klasse auch eine Abendvorstellung bei uns zu besuchen.

## IM WEISSEN RÖSSL

Singspiel in drei Akten frei nach dem Lustspiel von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg  
von Hans Müller und Erik Charell  
Musik von Ralph Benatzky

Ab 13 Jahren  
Großes Haus

Mi, 20.5.2026, 10 Uhr

Dauer: 2 Stunden 40 Minuten\*

---

## TEATRO STABILE DI BOLZANO

---

### SABATO, DOMENICA E LUNEDÌ

commedia in tre atti di Eduardo De Filippo

dai 14 anni  
Bolzano – Sala Grande

Gio, 19 febbraio 2026, ore 10.30

durata: spettacolo in allestimento

---

### L'EUROPA NON CADE DAL CIELO

Cronistoria sentimentale di un sogno, di un'idea, di un progetto

dai 14 anni  
Bolzano

Mer, 11 marzo 2026, ore 11.00

durata: spettacolo in allestimento

---

#### \* DAUER DER VORSTELLUNGEN

Die angegebene Dauer der jeweiligen Vorstellung ist ein Richtwert. Die definitive Dauer kann von der angegebenen Zeit abweichen. Sollten Sie Fragen zur definitiven Dauer haben, rufen Sie uns bitte ab einer Woche vor der jeweiligen Premiere an.

---

# L'Addition

Tim Etchells  
Italienische Erstaufführung

In Zusammenarbeit mit Transart25

Die Aufführung ist in englischer Sprache.

**Alter:** ab 16 Jahren

**Dauer:** 1 Stunde 10 Minuten\*

**Vorstellungen:**

14. September 2025, 20 Uhr  
Zirkuszelt, Alexander-Langer-Platz  
(Festplatz Talferwiese), Bozen  
– in Zusammenarbeit mit dem  
Kinderfestival

15. September, 21 Uhr  
Stanglerhof, H. Mumelterweg 42,  
St. Konstantin, Völs am Schlern

**Director** Tim Etchells

**Text by** Tim Etchells with Bertrand Lesca  
and Nasi Voutsas

**Devised and performed by**

Bertrand Lesca and Nasi Voutsas

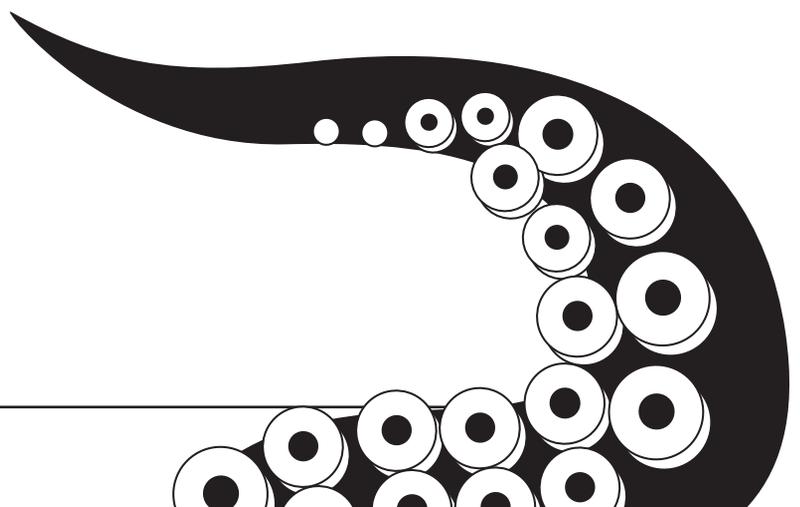
**Lighting Design** Alex Fernandes

**Composer & Sound Design** Graeme Miller

Ein Tisch, ein Stuhl, ein weißes Tischtuch, eine Flasche. Dieses reduzierte Bühnenbild wird von zwei Protagonisten bespielt: Einem Kellner und einem Gast, der ein Glas Wein bestellt. Diese Ausgangssituation, die sich mehrfach wiederholt, beginnt schließlich außer Kontrolle zu geraten, die Rollen lösen sich auf. Wer bedient hier eigentlich wen?

Der britische Regisseur Tim Etchells inszeniert in Zusammenarbeit mit dem brillanten Performance-Duo Bert und Nasi mit einfachen Mitteln eine komplexe, urkomische und explosive Performance. Durch diese Reduktion auf wesentliche Elemente ist die Komplexität jedoch umso größer: „L'Addition“ ist nicht nur unterhaltsam, sondern gleichzeitig eine scharfsinnige Reflexion über das Wesen der Macht, deren Dynamiken ebenso gnadenlos wie humorvoll aufgedeckt werden.

Diese Produktion ist eine englische Fassung der französischen Produktion, die vom Festival d'Avignon 2023 in Auftrag gegeben wurde.



# K FÜR STÜCK

## Krake

Eine interaktive Performance über die Tiefsee, Tentakel und Comunità

Koproduktion mit Transart25, Kids Culture Club, makemake produktionen, Dschungel Wien Theaterhaus für junges Publikum

Uraufführung  
in deutscher und italienischer Sprache

---

**Alter:** ab 7 Jahren

**Dauer:** 1 Stunde\*

---

**Familienvorstellungen, NOI Open Air Bühne:**

19. September 2025, 16.30 Uhr

20. September, 11 & 16.30 Uhr

**Schulvorstellungen:**

18. September, 10.30 & 14.30 Uhr

19. September, 10.30 Uhr

**Workshops für Schulen im MiniNOI**

im Zeitraum von 10. – 17. September

---

**Stückentwicklung** makemake produktionen

**Performance** Michèle Rohrbach,  
Martina Rösler, Lena Plochberger

**Dramaturgie** Mika Tacke

**Kostüm** Nina Ball

**Musik** Manfred Engelmayer (BulBul)

**Texte Mitarbeit** Ivan Fauri

**Produktion** Julia Haas

**Hospitantz** Gwendoline Wagner

**Projektleitung und Kunstvermittlung**

Brigitte Moscon

**Installation** Moradavaga

(Manfred Eccli, Pedro Cavaco Leitão)

Etwas schimmert da unter der Wasseroberfläche, da schnell ein Arm heraus, da noch einer und noch einer. Die Krake sieht uns mit ihren neugierigen Augen an. Mit ihren Tentakeln ist sie nach Bozen gekommen, um uns kennenzulernen und ein paar Dinge klarzustellen. Über ihre Tarnkünste, ihre Intelligenz, ihr Gehirn, das sich vom Kopf bis in die Arme zieht. Was können uns diese acht Tentakel erzählen? Wie lebt es sich als Teil eines Ganzen? Wie kann man lernen, Gemeinschaft neu zu denken?

In „Krake“ trifft das Publikum drei Performer:innen und einen Oktopus, den das Kollektiv Moradavaga als Skulptur für den öffentlichen Raum im NOI-Techpark platziert. Anders als im Theaterraum, der eine klare Grenze zwischen Kunst und Zuschauenden zieht, begegnet in dieser interaktiven Performance das Publikum direkt der faszinierenden Meeresbewohnerin, trifft einen wütenden Seestern und eine Straßentaube, die über das Leben philosophiert und Fragen nach Zusammenleben und Kommunikation stellt. Die Krake wandert im Anschluss nach Wien ins MQ-MuseumsQuartier.

# König Lear

von William Shakespeare  
in der Übersetzung von Kiki Miru Miroslava  
Svolikova

---

**Alter:** ab 15 Jahren

**Dauer:** 2 Stunden 30 Minuten\*

---

**Workshop:**

Augen auf bei der Elternwahl!, S. 23

---

**Premiere, Studio:**

27. September 2025, 19.30 Uhr

**Schulvorstellungen:**

30. September, 10 Uhr

1. Oktober, 10 Uhr

5. November, 10 Uhr

6. November, 10 Uhr

---

**Regie** Rudolf Frey

**Bühne & Video** Ayşe Gülsüm Özel

**Kostüme** Jasna Bošnjak

**Licht** Jan Wagner

**Szenische Gewalt & Kämpfe** Franzy Deutscher

**Dramaturgie** Elisabeth Thaler, Daniel Theuring

**mit** Gerti Drassl, Alexander Ebeert,

Swintha Gersthofer, Theo Helm, Miguel Jachmann,

Jasmin Mairhofer, Patrizia Pfeifer, Martin Valdeig

---

sponsored by:



König Lear ist bereit für einen Generationenwechsel. Das Erbe soll auf seine drei Töchter aufgeteilt werden, dafür fordert er nichts Geringeres als den Erhalt seiner Privilegien und eine Liebeserklärung. Die jüngste und geliebteste Tochter Cordelia verweigert sich der öffentlichen Bekundung: „Ich lieb euch wie ich muss, nicht mehr, nicht weniger!“ Wutentbrannt enterbt er sie. Als ihm die beiden anderen Töchter statt dankbar zu sein, die Macht entziehen, beginnt für Lear der Untergang. Er ist gefangen in sich selbst und muss Gewalt, Chaos und Wahnsinn ins Auge blicken. Lears Autoritätsverlust spiegelt sich in der Geschichte seines Ratgebers Graf Gloster wider, der auf die Intrige seines unehelichen Sohnes Edmund hereinfällt und es nicht schafft, würdevoll abzdanken. Das Zusammentreffen aller Parteien öffnet am Ende eine Tür, hinter der sich das Nichts oder etwas Neues verbirgt. Alles eine Frage der Perspektive.

Shakespeares Königsdrama um Macht und Liebe, 1606 uraufgeführt, hat die mehrfach ausgezeichnete Theaterautorin Kiki Miru Miroslava Svolikova 2020 kongenial ins Heute übersetzt. Regisseur Rudolf Frey liest die Familien- und Generationengeschichte mit einer klugen Zusammenlegung der Rollen neu und stellt sich mit dem Ensemble aktuellen Fragen: Warum ist es so schwer, loszulassen? Was wollen wir weitergeben und wie sieht unser Morgen aus? Das Resümee des Narren, Lears letzten Begleiter in der stürmischen Heide, lautet: „Du hättest nicht alt sein sollen, bis du weise gewesen bist!“

„Die Jungen steigen,  
wenn die Alten fallen.“

Edmund

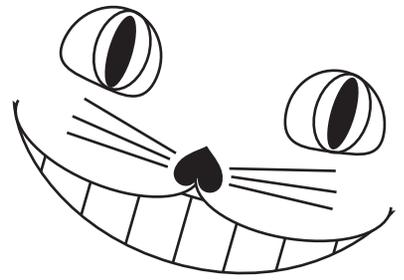


„Wenn du nicht weißt, wohin du gehst, dann spielt es keine Rolle welchen Weg du wählst.“

Grinsekatze



# Alice im Wunderland



Theaterfassung von Peter Siefert  
nach Lewis Carroll

## Familienstück

---

**Alter:** ab 8 Jahren

**Dauer:** 1 Stunde 20 Minuten\*

---

## Workshop:

Ab in den Kaninchenbau!, S. 23

---

## Premiere, Studio:

22. November 2025, 17 Uhr

## Schulvorstellungen:

25., 26., 27., 28. November, 10 Uhr

2., 3., 4., 5. Dezember, 10 Uhr

---

**Regie** Fanny Brunner

**Bühne & Kostüme** Daniel Angermayr

**Musik** Alex Konrad

**Licht** Micha Beyermann

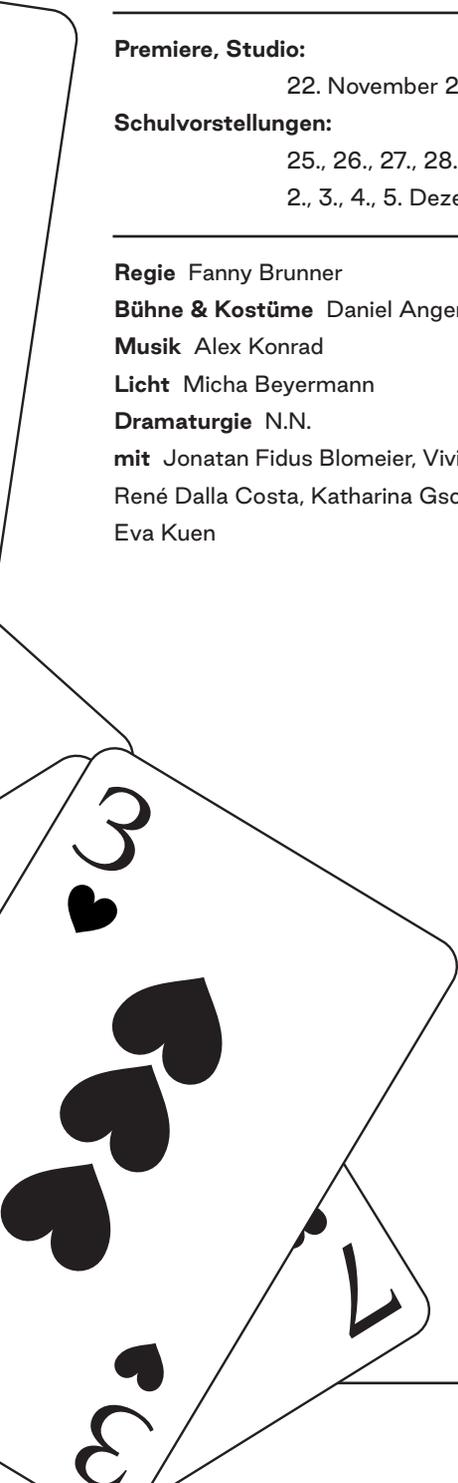
**Dramaturgie** N.N.

**mit** Jonatan Fidus Blomeier, Vivienne Causemann,  
René Dalla Costa, Katharina Gschnell, Johannes Karl,  
Eva Kuen

Oh! Ein Kaninchen! Ein weißes mit Taschen-  
uhr. Alice rennt ihm hinterher und fällt in  
den Bau des Tieres. Tiefer und tiefer hinab  
in eine sonderbare Welt. Hier ist alles ver-  
rückt und verdreht. Mal riesengroß, mal  
winzig klein. Auch Alice selbst wächst und  
schrumpft, bis sie schließlich gar nicht  
mehr weiß, wer sie ist und wohin sie will.  
Sie trifft eine philosophierende Raupe und  
eine grinsende Katze, die nach Belieben  
erscheint und verschwindet; einen verrück-  
ten Hutmacher, der mit seinen Freunden  
exzessiv Nicht-Geburtstage feiert. Endlich  
findet sie den schönen Garten der Herz-  
königin und wird zu einer Partie Krocket  
eingeladen. Die Spielregeln sind absurd, so  
wie die Königin selbst, nach deren Pfeife  
Alice nicht tanzen will. Da hilft nur noch  
eins: aufwachen!

Lewis Carroll veröffentlichte 1865 sein be-  
rühmtestes Werk „Alice im Wunderland“,  
welches heute zu den bedeutendsten  
Werken der englischen Literatur zählt.  
Der Roman, der mit „Alice im Spiegelland“  
(engl. *Through the Looking-Glass*)  
fortgesetzt wird, wurde in mehr als 80  
Sprachen übersetzt. Lewis Carroll starb  
am 14. Januar 1898 in Guildford.

Fanny Brunner inszeniert neue Theatertexte,  
überschreibt Klassiker und entwickelt  
eigene Stücke und Musikvideos. Mit „Alice  
im Wunderland“ inszeniert sie bei den  
Vereinigten Bühnen Bozen erstmalig. Ihre  
Stückentwicklung „King Kong Vivienne“  
wurde mit dem STELLA\*23 als heraus-  
ragende Produktion für Jugendliche  
ausgezeichnet.



# Dschabber

(Jabber)

von Marcus Youssef

Deutsch von Bastian Häfner

Mobiles Klassenzimmerstück

---

**Alter:** ab 12 Jahren

**Dauer:** 2 Schulstunden (Vorstellung +  
Nachgespräch)

---

Vorstellungen von

4. – 21. November 2025

1. – 20. März 2026

---

**Regie** Verena Holztrattner

mit N.N.

Die junge, selbstbewusste Fatima ist mit ihren Eltern geflohen, und selbst wenn sie ihre alte Heimat gelegentlich vermisst, hat sie sich an ihre neue Umgebung mühelos angepasst. An der Schule nennt sie sich gemeinsam mit ihren Freundinnen selbstironisch die „Dschabber“, ... da sich die Mädchen für das Kopftuch, den Hidschab, entschieden haben. Ein anti-muslimisches Graffiti an der Schule veranlasst die Eltern, Fatima auf eine andere Schule zu schicken. Dort gibt es keine „Dschabber“, aber Jonas, der durch rassistische Äußerungen auffällig geworden ist und ziemliche troubles zuhause hat. Fatima nerven seine coolen Sprüche, aber irgendwie findet sie ihn auch lustig und nicht blöd. Vorsichtig freunden sich die beiden an und offenbaren einander ihre Geheimnisse. Doch die Freundschaft ist zerbrechlich und „sagen wir, manchmal tut man Dinge, die man später bereut.“

Einfühlsam erzählt der kanadische Autor Marcus Youssef von zwei jungen Menschen, die mit Humor und Leichtigkeit ihre persönliche Identität, Vertrauen und Liebe suchen. Auch wenn kulturelle Unterschiede groß sind, scheinen sie nicht unüberwindbar. Der Frage, ob eine Annäherung auch gegen Vorurteile und Diskriminierung von außen gelingt, begegnet Youssef mit Hoffnung auf der einen und schonungsloser Ehrlichkeit auf der anderen Seite. Die junge Regisseurin Verena Holztrattner folgt dem Charme des Stückes, die beiden Darsteller:innen spielerisch in unterschiedliche Rollen schlüpfen zu lassen und nutzt die Nähe im Klassenzimmer, um ein gemeinsames Theatererlebnis erfahrbar zu machen.

Die Inszenierung ist mobil und wird auf Anfrage im Klassenzimmer gespielt. Im Anschluss findet ein Gespräch mit Theaterpädagogin Nadja Tröster statt. Bitte planen Sie für die Vorstellung und das Gespräch 2 Schulstunden ein.

„Heißt das,  
dass wir  
zusammen  
sind?“ Jonas

# Magdalena, ma dai

## ein Heimspiel

Uraufführung

Koproduktion mit dem Stadt- und  
Mulschermuseum Sterzing und dem  
Vigil Raber Kuratorium

---

**Alter:** ab 14 Jahren

**Dauer:** 1 Stunde 30 Minuten\*

---

### Workshop:

Wer schreibt Geschichte – und wie?, S. 24

---

### Premiere, Studio:

13. Dezember 2025, 19.30 Uhr

### Schulvorstellungen:

16. Dezember, 10 Uhr

17. Dezember, 10 Uhr

---

**Regie & Konzept** Michaela Senn

**Texte & Konzept** Maria C. Hilber

**Bühne & Kostüme** Sara Burchia

**Dramaturgie & Konzept** Michaela Stolte

mit Margot Mayrhofer, Katrin Rabensteiner

Vor 500 Jahren kämpfte Michael Gaismair im Tiroler Bauernkrieg mit Gleichgesinnten für soziale Gerechtigkeit und die Mitbestimmung des „gemeinen Mannes“. Selbstverständlich spielten auch Frauen im Gefüge der Ereignisse eine Rolle: Viele, unter ihnen auch Magdalena Gaismair, beteiligten sich aktiv und im Hintergrund an den Aufständen. Sie waren enge Vertraute der Kämpfenden und trugen durch das Aufrechterhalten des Alltagswerks zum Widerstand bei. Zugleich versuchten Klosterfrauen ihre Gemeinschaften, Ressourcen und somit ihre Freiräume für Bildungs- und Denkarbeit zu schützen. In den ohnehin verhältnismäßig wenigen Quellen dieser Zeit werden Frauen kaum erwähnt. Denn schon im 16. Jahrhundert galt, was sich später beständig wiederholen sollte: Im Kampf für Freiheit und Gleichheit und „Brüderlichkeit“ bleibt für die Frauen oft nur – die Wäsche.

Die Regisseurin Michaela Senn und ihr Team entwickeln ein Stück über die Leerstellen in der Geschichtsschreibung, das Ringen um Gleichheit im Alltag und die Macht der Solidarität. Die Stückentwicklung verwebt die sozialen Kämpfe des 16. Jahrhunderts mit den immergleichen Herausforderungen der Sorgearbeit. Im Zentrum steht die Fürsorge – und die Frage, welche revolutionäre Kraft sie entfalten kann, wenn wir bereit sind, ihr Aufmerksamkeit zu schenken: in den engsten Beziehungen und auf der politischen Bühne.

Die Inszenierung entsteht im Rahmen des Projektes „Mitmischen! Ma come?“ der Gemeinde Sterzing und ist Teil des Euregio-Museumsjahres 2025.

“Without justice,  
there can be no love.” bell hooks

„O du großes Wort,

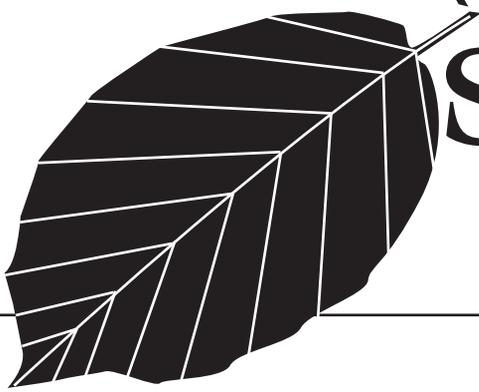
VERRBERGEN.

Du bedeutest

so viele Dinge.

Du vers

sogar B



# Blutbuch

von Kim de l'Horizon

---

**Alter:** ab 16 Jahren

**Dauer:** 2 Stunden\*

---

**Workshops:**

Geschlechter – natürlich (vor)gegeben, konstruiert oder doch ganz anders?!, S. 24

---

Ich bin ich, S. 24

---

**Premiere, Studio:**

17. Januar 2026, 19.30 Uhr

**Schulvorstellungen:**

21. Januar, 10 Uhr

28. Januar, 10 Uhr

---

**Regie & Bühnenfassung** Anna Stiepani

**Bühne & Kostüme** Jenny Schleif

**Licht** N.N.

**Dramaturgie** Elisabeth Thaler

**mit** Svetlana Belesova, Patrice Grießmeier,

Doris Pigneter, Felix Rank, Anna Starzinger

Die Erzählfigur in „Blutbuch“ identifiziert sich weder als Mann noch als Frau. Als die Großmutter – Schwyzerdütsch Großmeer – an Demenz erkrankt, erinnert sich das Ich an seine Kindheit in einem Schweizer Vorort und begibt sich auf die Suche nach seinen Wurzeln. Wie schreibt sich unsere Herkunft in unsere Körper ein? Welche Rolle spielt dabei die Muttersprache und wie kann man sich von ihr befreien? Die Erzählfigur taucht in die Vergangenheit ein, sucht nach der Geschichte der Blutbuche, die so wichtig war in ihrer Kindheit und forscht nach der nicht tradierten weiblichen Blutlinie. Sie schreibt Briefe an ihre Großmeer, bricht das Schweigen und verwandelt auf diese Weise Scham in das Gefühl, sich im eigenen, nonbinären Körper wohl zu fühlen.

Kim de l'Horizon ist eine nicht binäre Person aus der Schweiz, die 2022 für den autofiktionalen Roman „Blutbuch“ mit dem Deutschen sowie dem Schweizer Buchpreis ausgezeichnet wurde. De l'Horizon versteht Schreiben als kollektiven Heilprozess, hinterfragt Geschlechterzuschreibungen und versucht Identität neu zu lesen. Die berührende und vielschichtige Generationenerzählung kommt in Bozen in einer Fassung von Anna Stiepani auf die Bühne. Die erfolgreiche Regisseurin wird die Grenzen zwischen Text und Körper mit ihrem Ensemble und unterschiedlichen Erzählformen ausloten und aufbrechen.

# steckst

# Berge in dir.“

Blutbuch

# Fabian oder Der Gang vor die Hunde

Bearbeitung von Matthias Thalheim  
nach dem gleichnamigen Roman  
von Erich Kästner

---

**Alter:** ab 14 Jahren  
**Dauer:** 2 Stunden\*

---

**Workshop:**  
Demokratie im Umbruch, S. 24

---

**Premiere, Großes Haus:**  
21. Februar 2026, 19.30 Uhr

**Schulvorstellungen:**  
24. Februar, 10 Uhr  
25. Februar, 10 Uhr

---

**Regie** Sarantos Georgios Zervoulakos

**Bühne** Ece Anisoglu

**Kostüme** Aleksandra Kica

**Licht** Nikos Vlasopoulos

**Sound Design & Livemusik** Agatha

**Choreografie** Robin Rohrmann

**Dramaturgie** N.N.

**mit** Bernd-Christian Althoff, Pippa Galli,  
Fabian Mair Mitterer, Katja Uffelmann,  
Robin Rohrmann, Peter Schorn,  
Lukas Spisser

Fabian oder Der Gang vor die Hunde  
von Erich Kästner  
für die Bühne bearbeitet von Matthias Thalheim  
© Aufführungsrechte beim Bühnenverlag  
Weitendorf, Hamburg.

Dr. phil. Jakob Fabian, Werbetexter und Moralist, lebt in Berlin. Hier gibt es alles: große Zeitungen und Verlage, ein glamouröses Nachtleben mit freizügigen Damen, Männern und FLINTA\* Personen, politische Kämpfe zwischen Kommunisten und Nazis, Arbeit und Arbeitslosigkeit, Reichtum und Armut. Fabian taucht ein in diese Welt und schlägt sich tapfer, doch Stück für Stück verliert er alles: seine Arbeit, seine Geliebte, seinen Freund und schließlich sein Leben. Er springt ins Wasser, will ein Kind retten. Er schwimmt nicht.

Erich Kästner hat diese Geschichte 1930 geschrieben. Sein Aufruf zur Vernunft wurde drei Jahre später verbrannt; der Roman gilt auch heute noch als eine der hellstichtigsten Satiren auf die deutsche Gesellschaft. Seine politische Aktualität ist erschreckend.

Sarantos Georgios Zervoulakos hat mit der kongenialen Palmetshofer Übersetzung „Vor Sonnenaufgang“ nach Gerhart Hauptmann in der Spielzeit 2024/25 an den Vereinigten Bühnen Bozen als Regisseur debütiert, dabei verwandelte er gemeinsam mit Ece Anisoglu das Studio des Stadttheaters kurzerhand in eine Familiensauna. Die Epik des Großstadttromans wird das Regieteam mit multidisziplinären Mitteln wie Choreografie, Gesang und Live-Musik szenisch auflösen. Die Bühnenfassung für Bozen basiert auf einer Hörspielfassung, die Ende der 80er-Jahre in der DDR von Matthias Thalheim geschaffen wurde.

Gemeinsam mit Thalheim wird Zervoulakos nun neue Fenster in den Roman öffnen und dabei die Abgründe der Großstadt und eines Zeitgeistes, der sich karussellartig zu wiederholen droht, neu erzählen.

„Ich lüge auch.  
Aber ich  
weiß es.“

Fabian

# Vanya

von Simon Stephens  
nach Anton Tschechows „Onkel Wanja“  
Deutsch von Barbara Christ

---

**Alter:** ab 14 Jahren  
**Dauer:** 1 Stunde 40 Minuten\*

---

**Workshop:**  
Easy going life – Workshop für Jugendliche  
zu Stressbewältigung, S. 25

---

**Premiere, Studio:**  
21. März 2026, 19.30 Uhr

**Schulvorstellungen:**  
24. März, 10 Uhr  
25. März, 10 Uhr

---

**Regie** Anna Bergmann  
**Bühne & Kostüme** Lane Schäfer  
**Sound Design** Heiko Schnurpel  
**Licht** N.N.  
**Dramaturgie** N.N.  
**mit** Tobias Moretti

**Aus dispositionellen Gründen wird aktuell an einer notwendigen Verschiebung der Produktion gearbeitet. Weitere Informationen folgen.**

Vanya verwaltet das Landgut seiner Familie nach dem Ableben seiner Schwester. Am liebsten lästert er mit seinem Freund Astrow über die langweilige Provinz. Doch plötzlich taucht sein Schwager Serebrjakow mit seiner neuen Frau Jeléna auf. Der will das Anwesen verkaufen. Vanya sieht sich in seiner Existenz bedroht und verliebt sich in Jeléna. Tschechows komödiantische und tragische Auseinandersetzung mit unserer Menschlichkeit – unseren Hoffnungen, Träumen und unserem Bedauern – steht in „Vanya“ im Mittelpunkt. Simon Stephens Übersetzung Tschechows klassischer Geschichte über Liebe, Kunst, Sex und versuchtem Mord als Monolog erforscht das Kaleidoskop menschlicher Emotionen und nutzt die Kraft der intimen Beziehung zwischen einem Schauspieler und dem Publikum, um tief in die menschliche Psyche einzutauchen.

Tony Award®-Winner, berühmter britischer Theaterautor und Dozent Simon Stephens hat mit „Vanya“ Tschechows Meisterwerk „Onkel Wanja“ kompromisslos radikal modern adaptiert. Die extrem herausfordernde Rolle in diesem Kammerstück wird für die Vereinigten Bühnen Bozen von Tobias Moretti verkörpert, einem der renommiertesten Protagonisten der deutschsprachigen Bühnen- und Filmlandschaft.

„Wir müssen leben.

Wir müssen weiterleben.“ Sonia

# Möglichkeitsmenschen

Theaterclub  
Uraufführung

Koproduktion mit dem  
Südtiroler Theaterverband

---

**Alter:** ab 14 Jahren

**Dauer:** 1 Stunde 30 Minuten\*

---

**Workshop:**

Rollen spielen und ausbrechen, S. 25

---

**Premiere, Studio:**

11. April 2026, 19.30 Uhr

**Schulvorstellungen:**

14. April, 10 Uhr

15. April, 10 Uhr

---

**Regie** Peter Lorenz

**Bühne & Kostüme** Alexia Engl

**Dramaturgie** Elisabeth Thaler

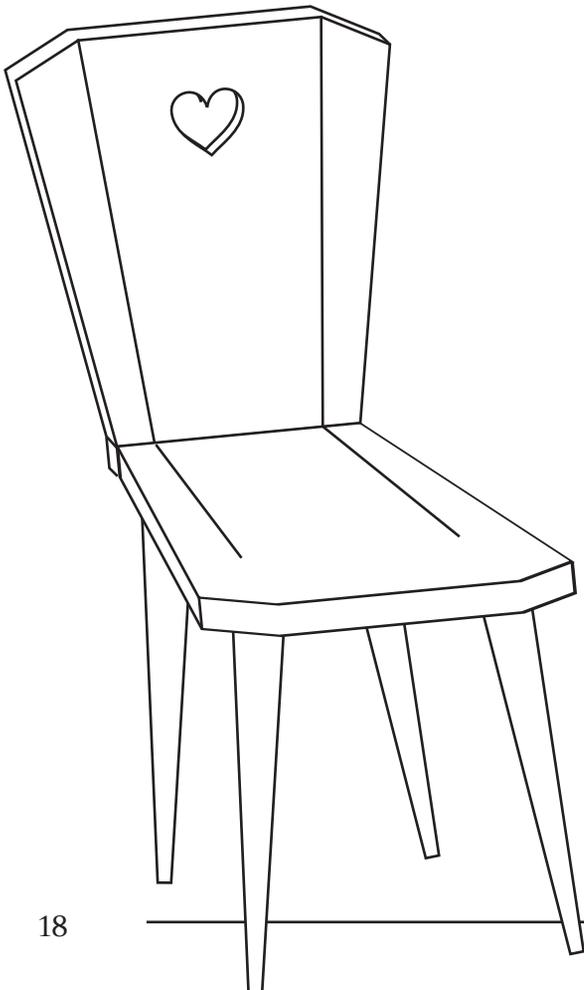
**Koordination STV** Stefanie Nagler

**mit** Sabine Ladurner, Markus Weitschacher  
& Südtiroler Theaterspieler:innen

Wir sind viele – im Leben wie auf der Bühne. Wir schlüpfen in unterschiedlichste Rollen, wandeln und verwandeln uns und erschaffen dabei eine neue Realität. Durch die Kraft der Fantasie wechseln wir Perspektiven und probieren neue Identitäten aus. Was entsteht, wenn viele Stimmen, Erfahrungen und Sichtweisen aufeinandertreffen? Und wie können wir die Zukunft des Einzelnen und der Gemeinschaft gestalten, wenn wir uns nicht mehr in alten Rollen verfangen? Gemeinsam schaffen wir einen kreativen Raum, in dem das Verwandeln nicht nur erlaubt, sondern essenziell ist – ein Spielfeld, das unsere Wirklichkeit hinterfragt und erweitert.

Gemeinsam mit dem Südtiroler Theaterverband stellen sich Menschen aller Altersgruppen, die das Theater lieben, auf die Bühne, um sich als jemand anderes zu sehen. Durch das Erforschen von Figuren und Geschichten öffnen wir Spielräume, in denen jedes Ich, jede Perspektive gehört und gelebt werden kann. Regisseur Peter Lorenz, der an den Vereinigten Bühnen Bozen bereits erfolgreich die Uraufführung „Ein Hund kam in die Küche“ inszeniert hat, wird mit spielfreudigen Darsteller:innen erproben, was es bedeutet, die eigene Identität zu hinterfragen und neu zu erfinden – im Spiel, auf der Bühne und im Alltag.

Alle, die Theater lieben und mitmachen wollen, bitten wir um Anmeldung bis zum Infotreffen am 10. Oktober 2025 bei Judith Schwienbacher:  
[judith.schwienbacher@theater-bozen.it](mailto:judith.schwienbacher@theater-bozen.it)  
Wir freuen uns auf euch!



# Im weißen Rössl

Singspiel in drei Akten frei nach dem Lustspiel von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg  
von Hans Müller und Erik Charell,  
Gesangstexte von Robert Gilbert

Musik von Ralph Benatzky mit sechs musikalischen Einlagen von Robert Gilbert, Bruno Granichstaedten und Robert Stolz

Koproduktion mit der Stiftung Haydn von Bozen und Trient und dem Tiroler Landestheater

In Zusammenarbeit mit der Bürgerkapelle Gries

con soprattitoli in italiano

---

**Alter:** ab 13 Jahren

**Dauer:** 2 Stunden 40 Minuten\*

---

**Premiere, Großes Haus:**

16. Mai 2026, 19.30 Uhr

**Schulvorstellung:**

20. Mai, 10 Uhr

---

**Musikalische Leitung** Christoph Huber

**Regie** Ruth Brauer-Kvam

**Bühne** Monika Rován

**Kostüme** Alfred Mayerhofer

**Choreografie** Damian Czarnecki

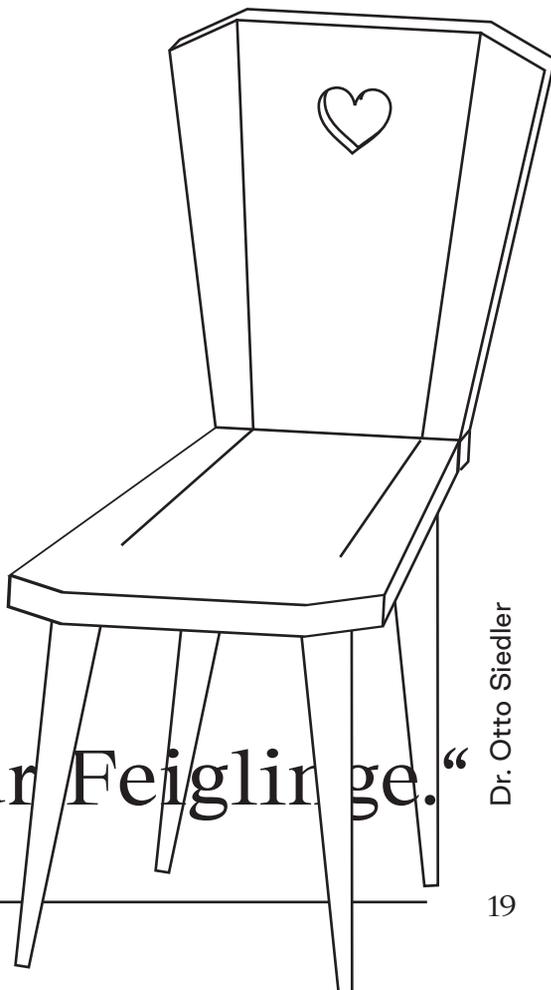
**Licht** Micha Beyermann

**Dramaturgie** Sonja Honold, N.N.

**mit** Aloysia Astari, Erwin Belakowitsch, Anna Fink, Valentina Inzko Fink, Johannes Huth, Thomas Hochkofler, Philip Leonhard Kelz, Martin Lechleitner, Lukas Lobis, Johann Nikolussi, Alma Sadé, Nadine Zeintl, Haydn Orchester von Bozen und Trient u. a.

Willkommen im Weißen Rössl! Dem berühmten Hotel am idyllischen Wolfgangsee. Hier geht es hoch her. Wirrungen und Irrungen sind hier an der Tagesordnung: Der charmant chaotische Oberkellner Leopold ist heimlich in seine Chefin, die Wirtin Josepha, verliebt. Die allerdings schwärmt für den Stammgast Dr. Siedler. Der wiederum interessiert sich für Otilie, die Tochter des grantigen Fabrikanten Giesecke, der einen Streit mit seinem Konkurrenten Sigismund Sülzheimer austrägt. Und dann sind da noch Karlchen, der mit seinem Charme Schwung in die Szenerie bringt und dabei Sigismund den Kopf verdreht und Piccolo, der dafür sorgt, dass die Herzen zueinanderfinden. Als dann auch noch der Kaiser höchstpersönlich seinen Besuch ankündigt, ist das Chaos perfekt.

Die bekannte österreichische Schauspielerin und Regisseurin Ruth Brauer-Kvam und ihr Team widmen sich diesem fulminanten Werk an den Vereinigten Bühnen Bozen mit viel Esprit, Witz und vor allem Liebe, die natürlich auch durch den Magen geht.



Dr. Otto Siedler

---

„Liebe ist nichts für Feiglinge.“

# Sabato, Domenica e lunedì

**commedia in tre atti di Eduardo De Filippo**

---

**età:** dai 14 anni

**durata:** spettacolo in allestimento

---

**rappresentazione scolastica:**

19 febbraio 2026: ore 10.30

Bolzano – Sala Grande

---

**regia** Luca De Fusco

**scene e costumi** Marta Crisolini Malatesta

**luci** Gigi Saccomandi

**aiuto regia** Lucia Rocco

**con** Teresa Saponangelo, Claudio Di Palma  
e con Alessandro Balletta, Francesco Biscione,  
Paolo Cresta, Alessandra Pacifico Griffini,  
Paolo Serra, Mersila Sokoli e cast da definire

produzione Teatro di Roma – Teatro Nazionale,  
Teatro Stabile di Torino – Teatro Nazionale,  
Teatro Stabile di Bolzano, Teatro Biondo di Palermo



teatro stabile  
di bolzano

Sabato, domenica e lunedì, scritta nel 1959, è una delle commedie di Eduardo De Filippo che racconta di una crisi familiare, di un rapporto logorato dalla convivenza. Dei massimi capolavori del Teatro di Eduardo è il testo più borghese, quasi cechoviano; la sua conclusione lieta sembra la meno agrodolce, la più sinceramente solare. Il racconto è incentrato su una tradizionale domenica napoletana quando Peppino Priore e la moglie Rosa aprono le porte della propria casa a nonni, figli, nipoti, amici e vicini per ritrovarsi intorno a un tavolo, tutti insieme. Ma è proprio in questo clima di apparente convivialità che basta poco per far esplodere le incomprensioni. Il pranzo è rovinato e la commedia si trasforma quasi in una tragicommedia dove, come quasi sempre accade nei testi di De Filippo, la famiglia è la vera protagonista.

«In Sabato, domenica e lunedì c'è un'anticipazione dell'avvento del divorzio in Italia, una apparente fusione di finti rapporti cordiali in una famiglia in cui convivono i rappresentanti di tre generazioni: nonni, figli, nipoti, ma dietro la facciata bonaria si avverte un ammonimento a tutti i coniugi che non vanno d'accordo: spiegatevi, chiaritevi i vostri dubbi, i vostri tormenti» dichiarava De Filippo. Luca De Fusco, regista dello spettacolo, scrive «lo penso, invece, che la lieta riconciliazione di Rosa e Peppino ci commuova oggi forse più di ieri perché evidenzia la capacità di questa grande famiglia di comporre i conflitti. In questa commedia la famiglia Priore è una vera famiglia, compatta e affezionata ai propri rituali. Ci commuove anche perché sa curare le proprie ferite e tiene alla salute del gruppo come ad un valore. [...] Rileggendo questo capolavoro ci viene da rimpiangere più l'equilibrio perduto che l'anticipazione dei futuri conflitti. Ed emerge forse il rimpianto di Eduardo per una famiglia "normale", da lui mai avuta».

# L'Europa non cade dal cielo

Cronistoria sentimentale di un sogno,  
di un'idea, di un progetto

---

**età:** dai 14 anni

**durata:** spettacolo in allestimento

---

**rappresentazione scolastica:**

11 marzo 2026, ore 11.00

Bolzano

---

**ideazione e regia** Alessandro Argnani

**testo** Laura Orlandini

**video** Alessandro Penta

**assistente alla regia** Alice Cottifogli

**consulenza storica** Michele Marchi, Lucrezia Ranieri

**consulenza musicale** Alessandro Luparini,

Roberto Magnani

**disegno luci** Roberto Magnani, Gerardo De Vita

**con** Camilla Berardi, Massimo Giordani

PROGETTO EUROPE LIVE, PERCORSO  
SULL'EUROPA IN ROMAGNA ATTRAVERSO  
IL TEATRO

promosso da Centro Europe Direct della Romagna,  
Comune di Ravenna

in collaborazione con Regione Emilia-Romagna

produzione teatrale Ravenna Teatro

network Alma Mater Studiorum, Università di Bologna

– dipartimento di Beni Culturali, Unione dei Comuni

della Bassa Romagna, Comune di Bagnacavallo,

Unione della Romagna Faentina, Comune di Faenza,

Comune di Cervia, Comune di Russi e Coop. Soc.

LibrAzione con il progetto EUphoria

con il patrocinio di Commissione Europea,

Rappresentanza in Italia



teatro stabile  
di bolzano

Lo spettacolo, ideato e diretto da Alessandro Argnani, è un racconto a due voci che ha come nucleo centrale l'Unione Europea a partire proprio dalla sua nascita fino ad arrivare ai giorni nostri. Due giovani attori ravennati, Camilla Berardi e Massimo Giordani, ripercorrono la storia d'Europa. Una narrazione corredata da immagini e costellata da una playlist musicale legata ai diversi periodi storici raccontati, in un intreccio che mette in luce l'immaginario e gli ascolti delle giovani generazioni nei diversi momenti della vita dell'Unione Europea. Un affondo non solo nella storia, ma anche nei miti, nella musica e negli artisti che gli adolescenti di allora, oggi adulti, vivevano e amavano.

«Cos'è l'Europa, e cosa è stata, per generazioni di giovani che l'hanno attraversata e vissuta? – si chiede Laura Orlandini, autrice del testo –. Abbiamo voluto provare a raccontare l'integrazione europea attraverso le vite delle persone: un decennio alla volta, un percorso di avvicinamento e di contraddizioni, di culture condivise e di conflitti, di grandi trasformazioni economiche e sociali. Cercando di raccontarne anche le spaccature, i nodi dolenti, e quelle reti di scambio formate dalle persone in movimento, dalle idee in circolo, dalle necessità della vita e dai sogni di cambiamento. Partendo dalle origini, nella spinta ideale sorta tra le macerie della guerra, fino all'oggi carico di interrogativi. Tutto osservato attraverso gli occhi di due ventenni, simbolo della generazione che sempre è protagonista più viva della storia».

# ALLES' NU THEATER?

## Theater- pädagogik

### LEHRER:INNENFORTBILDUNG:

#### Schule erlebt Theater

Wir laden Lehrer:innen ein, Theater hautnah zu erleben. Bei der Spielplanpräsentation, bei Werkstattgesprächen und bei unterschiedlichen Workshops mit Theatermacher:innen erfahren Sie, wie Theater entsteht und was Theater alles kann. Zum Abschluss erhalten Sie Einblick in den Probenprozess der jeweils aktuellen Produktion. Die Anmeldung erfolgt über den ASM.

#### Lehrer:innenfortbildung I

Mo, 22. September 2025  
17.30 – 18.30 Uhr

18.30 – 19 Uhr

Spielplanpräsentation +  
Werkstattgespräch  
Probenbesuch „König Lear“

#### Lehrer:innenfortbildung II

Di, 10. Februar 2026  
17.30 – 19 Uhr

Workshop-Programm +  
Werkstattgespräch  
„Fabian oder Der Gang vor  
die Hunde“

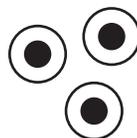
Max. 100 Teilnehmer:innen  
Das genaue Programm folgt im Herbst.

### MIKRO-FORTBILDUNG SPIELPLANPRÄSENTATION 2025/26 FÜR LEHRER:INNEN

Freitag, 12. September 2025,  
15 bis 16 Uhr  
im #deutschunterricht auf  
Microsoft Teams

Um Sie bei der Auswahl des Theaterbesuchs mit Ihrer Klasse zu inspirieren, möchten wir Ihnen unsere Stücke sowie die Rahmenveranstaltungen im Format „Digitales Klassenzimmer“ präsentieren. Für alle Schulstufen!

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Austausch!



# R

Liebe Lehrer:innen,  
gut vorbereitete Schüler:innen sehen Theater mit anderen Augen!  
Nutzen Sie darum unser kostenloses theaterpädagogisches Angebot.

### **Vor- und Nachbereitungen**

Die Dramaturg:innen erzählen auf Anfrage vor dem Theaterbesuch Ihren Schüler:innen über Stück, Autor und die Entstehung der Inszenierung. Nach dem Theaterbesuch haben Ihre Schüler:innen außerdem die Möglichkeit, mit den Schauspieler:innen ins Gespräch zu kommen.



### **Führungen durch das Stadttheater**

Wir laden interessierte Schüler:innen zu einer Führung „hinter die Kulissen“ des Stadttheaters Bozen ein. Die Führungen finden auf Anfrage eine Stunde vor dem Theaterbesuch statt. Die Teilnehmerzahl ist auf max. 25 Personen begrenzt.

### **Padlets mit Materialien**

Wir unterstützen Sie in der Vorbereitung des Theaterbesuchs und schicken Ihnen drei Wochen vor der Premiere einen Link zu den Padlets mit Materialien zu den einzelnen Produktionen.



# Workshops

IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER DEUTSCHEN  
BILDUNGSDIREKTION / PÄDAGOGISCHE ABTEILUNG

## **KÖNIG LEAR**

### **Augen auf bei der Elternwahl!**

Welch ein Drama – König Lear verlangt den Liebesbeweis seiner drei Töchter und droht mit Enterbung. Erwartungen, Machtspiele, Loyalität versus Verrat: in der Königsfamilie fliegen die Fetzen. In diesem Workshop geht Theaterpädagogin Nadja Tröster mit den Jugendlichen den Fragen nach: Wer bin ich – ohne die Erwartungen der anderen? Was sind meine Rollen im Leben? Wie sehr bestimme ich selbst über sie – und wie sehr meine Familie und Freund:innen? Und bin ich wirklich frei in meinen Entscheidungen?

Es können sich 5 Klassen anmelden.  
2 Schulstunden  
September / Oktober 2025  
Ab der 2. Oberschule

## **ALICE IM WUNDERLAND**

### **Ab in den Kaninchenbau!**

Kommt, wir schlüpfen in den Kaninchenbau auf der Suche nach Alice und der fantasievollen, sonderbaren Welt im Wunderland. Gemeinsam mit Theaterpädagogin Nina Ramona Raffl werden die Kinder selbst kuriose Figuren erfinden und diese mit ihrem Körper und ihrer Stimme spielerisch und kreativ zum Leben erwecken. Je skurriler umso besser!

Es können sich 14 Klassen anmelden.  
2 Schulstunden  
November / Dezember 2025  
Ab der 3. Grundschule

MAGDALENA, MA DAI

### **Wer schreibt Geschichte – und wie?**

Magdalena Gaismair, Michael Gaismairs Frau, ist eine von vielen Frauen\*, deren Leben und Wirken in der Geschichtsschreibung kaum Beachtung finden. Aber warum bleiben Frauen\* so oft eine Randnotiz? Welche Rolle spielten und spielen sie tatsächlich in politischen Umbrüchen? Und wie beeinflussen Geschlechterbilder und die damit verbundenen Machtstrukturen, welche Geschichten überhaupt erzählt werden? Im Workshop erforscht Dramaturgin Michaela Stolte mit den jungen Menschen, wie historische Narrative und Geschlechterzuschreibungen miteinander verwoben sind. Wie und warum werden bestimmten Geschlechtern bestimmte Eigenschaften und Aufgaben zugewiesen – damals wie heute – und wie können sie auf die Bühne gebracht und hinterfragt werden?

Es können sich 5 Klassen anmelden.  
2 Schulstunden  
Dezember 2025  
Ab der 1. Oberschule

---

### BLUTBUCH

#### **Geschlechter – natürlich (vor)gegeben, konstruiert oder doch ganz anders?!**

Hast du dich selbst schon mal gefragt, welchem Geschlecht du angehörst und/oder mit welchem Pronomen du von anderen gerufen werden willst? Warst du vielleicht manchmal verwirrt, weil andere von dir eine bestimmte Ansprache gefordert hatten, die für dich unverständlich war? Oder bist du ab und zu Menschen begegnet, wo du nicht wusstest, ob das nun ein Mann oder eine Frau ist? Genau um diese Fragen geht es. Wir begeben uns auf eine geschlechtliche Entdeckungsreise: wertschätzend, respektvoll, ohne Menschen in eine bestimmte Schublade oder Ecke zu drängen. Lass dich ein auf spannende Diskussionen, in der vielfältige verschiedene Meinungen Platz haben dürfen.

Leitung: Mag. Michael Peintner, Psychotherapeut, Supervisor, Sexualpädagoge, Referent im In- und Ausland zu Themen der geschlechtlichen, sexuellen und amourösen Vielfalt.

Es können sich 4 Klassen anmelden.  
2 Schulstunden  
Januar 2026  
Ab der 3. Oberschule

---

### BLUTBUCH

#### **Ich bin ich**

In „Blutbuch“ erkundet Kim de l’Horizon eine queere, nicht lineare Erzählweise. Theater- und Sexualpädagogin Nina Ramona Raffl wird mit den Jugendlichen über Körper und Sprache neue Erzähl- und Ausdrucksformen erkunden. Dabei werden stereotype Denkweisen aufgebrochen, andere Wege gesucht, um sich selbst zu erzählen und die eigene Identität aus einem anderen Blickwinkel betrachtet und ausgelotet.

Es können sich 6 Klassen anmelden.  
3 Schulstunden  
Januar 2026  
Ab der 3. Oberschule

---

### FABIAN ODER DER GANG VOR DIE HUNDE

#### **Demokratie im Umbruch**

Im Stück „Fabian oder Der Gang vor die Hunde“ nach dem Roman von Erich Kästner geht es um die Zeit der Weimarer Republik, die einerseits als progressiv und offen galt, in der sich andererseits aber bereits die Vorzeichen des aufkeimenden Nationalsozialismus abzeichneten. Diese Epoche vor ca. 100 Jahren wird häufig mit der heutigen Zeit verglichen, die ebenfalls von großen Umbrüchen und autoritären Tendenzen in Politik und Gesellschaft geprägt ist. In einem Workshop sollen einige der im Stück aufgeworfenen Themen vertieft werden:

Die gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen der damaligen Zeit, die Entfremdung durch ein kapitalistisch geprägtes Wirtschaftssystem, die beginnende Zurückdrängung einer offenen und diversen gesellschaftlichen Landschaft und die daraus resultierende Gefährdung der Demokratie. Gemeinsam mit Expert:innen von Eurac Research diskutieren junge Menschen die Relevanz des Stückes und seiner Themen für die heutige Zeit im Format eines World Cafés.

Es können sich 5 Klassen anmelden.  
2 Schulstunden  
Februar 2026  
Ab der 1. Oberschule  
Der Workshop findet in der EURAC statt.

---

VANYA

### **Easy going life – Workshop für Jugendliche zu Stressbewältigung**

Stress ist Teil unseres Lebens geworden. In Zusammenarbeit mit dem Forum Prävention werden Inputs gegeben, wie Stress reduziert werden kann und wie jede:r lernen kann besser damit umzugehen. Es gibt Möglichkeiten, Gefühle zu steuern. Mentale Stärke und eine eigene innere Haltung zu diesem Thema zu entwickeln, ist eine wertvolle Ressource. Der Workshop soll Jugendlichen die Möglichkeit aufzeigen, wie sie für sich positive Veränderungen herbeiführen können, damit sie in Stresssituationen auf ihre Stärken zurückgreifen können.

Es können sich 5 Klassen anmelden.  
3 Schulstunden  
März 2026  
Ab der 1. Oberschule

---

## MÖGLICHKEITSMENSCHEN

### **Rollen spielen und ausbrechen**

Was bedeutet es, die eigene Identität zu hinterfragen und neu zu erfinden – im Spiel, auf der Bühne und im Alltag? Täglich schlüpfen wir in unterschiedlichste Rollen. Diese zu begreifen und mithilfe unserer Phantasie daraus auszubrechen, öffnet Spielräume, in denen jedes Ich seinen Platz hat. Wie können diese vielen Stimmen, Erfahrungen und Sichtweisen gemeinsam in einem Theaterstück verwoben werden? In einer konkreten szenischen Erarbeitung gibt Regisseur und Autor Peter Lorenz einen praktischen Einblick in die Arbeitsweise der kollektiven Stückentwicklung.

Es können sich 2 Klassen anmelden.  
2 Schulstunden  
März 2026  
Ab der 1. Oberschule

---

Wenn nicht anders angegeben, finden die Workshops in der Schule statt.  
Die Workshops sind kostenlos.

Anmeldung 9. September 2025, 14 Uhr  
online auf der Homepage  
[www.theater-bozen.it](http://www.theater-bozen.it)  
→ Junges Publikum und Workshops

Elisabeth Thaler  
0471 065 335  
[elisabeth.thaler@theater-bozen.it](mailto:elisabeth.thaler@theater-bozen.it)

---

# TICKET INFOS

## Reservierungen

Ab Dienstag 9. September 2025, 14 Uhr

Die Reservierung für die Vorstellungen im Theater ist ausschließlich online über das vorgesehene Anmeldeformular möglich, welches Sie auf unserer Homepage [www.theater-bozen.it](http://www.theater-bozen.it) finden. Das Formular wird am Tag der Anmeldung freigeschaltet.

### **BESTÄTIGUNG**

Das Ausfüllen und Abschicken des Online-Formulars bedeutet noch nicht, dass Sie die gewünschten Plätze bekommen haben. Sie erhalten von uns Bescheid, ob die gewünschten Plätze verfügbar sind. Sobald Sie eine Zusage erhalten haben, ist die Anmeldung verbindlich.



# Rund um Ihren Theaterbesuch

## EINLASS

Bitte kommen Sie rechtzeitig! Ein verspäteter Einlass bzw. frühzeitiges Verlassen der Vorstellungen ist nicht möglich.

## PREISE PRO SCHÜLER:IN

**7 €** Ober- & Mittelschule

**5 €** Grundschule

Zwei Lehrpersonen pro Klasse haben Anrecht auf Freikarten.

Für das Klassenzimmerstück „Dschabber“ wird eine Pauschale von 150 € pro Vorstellung pro Klasse berechnet.

Die Karten sind aus organisatorischen Gründen zwei Wochen vor der Schulvorstellung im Voraus zu bezahlen. Bezahlte Karten werden nicht rückerstattet. Die Platzreservierung erfolgt nach eingegangener Zahlung.

## ZAHLUNG

Sie haben folgende Möglichkeiten:

- Mittels **Banküberweisung** auf das Konto Stiftung Stadttheater und Konzerthaus  
IBAN:  
IT 97 B 06045 11601 0000 0540 0000
- An der **Theaterkasse** des Stadttheaters  
Öffnungszeiten:  
Dienstag bis Freitag, 14.30 – 19 Uhr,  
Samstag, 15.30 – 19 Uhr
- Mit **elektronischer Rechnung**. Alle benötigte Angaben für die Beauftragung finden Sie in der Anmeldebestätigung. Bitte beachten Sie, dass bei dieser Zahlung eine andere IBAN verwendet wird. Diese wird Ihnen in der Zahlungsbestätigung mitgeteilt.

## STORNIERUNG

Sollten Sie aus organisatorischen Gründen nicht an der angemeldeten Aufführung teilnehmen können, bitten wir Sie uns frühzeitig Bescheid zu geben, damit wir eine Stornogebühr vermeiden können.

## KONTAKT TICKETING

Andrea Malfertheiner

0471 065 330

andrea.malfertheiner@theater-bozen.it

**INSTITUTIONAL SUPPORTERS:**



Autonomie Provinz Bozen  
Provincia autonoma di Bolzano  
Provincia autonoma de Bolzano  
SÜDTIROL · ALTO ADIGE



Città di Bolzano  
Stadt Bozen



**SPONSORED BY:**

**alperia**

**SUPPORTED BY:**



MANINCOR

Dr. Thomas Seeber

KERSCHBAUMER ■■■ NIEDEREGGER

NEWCONSULT



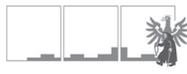
PARKHOTEL  
LAURIN

**PARTNER:**

TRANSART \* 25



FONDAZIONE HAYDN STIFTUNG



STADT STERZING CITTÀ DI VIPITENO

TIROLER  
LANDESTHEATER

FILMCLUB

MUSEION

Euregio—Museumsjahr  
Anno dei musei—Ann di  
museums 2025



BÜRGERKAPELLE  
GRIES

centrale fies



Vigil  
Raber  
Kuratorium

MAKEMAKE  
PRODUKTIONEN

DSCHUNGEL  
WIEN



teatro stabile  
di bolzano

**SPIELZEIT 2025/26**

**VERLEGER & HERAUSGEBER:**

Vereinigte Bühnen Bozen  
www.theater-bozen.it

**KONZEPT & GRAFISCHE GESTALTUNG:**

bueroklass.eu

**PRÄSIDENTIN:** Judith Gögele

**DRUCK:** Ferrari-Auer Druck

**INTENDANZ:** Rudolf Frey

Änderungen vorbehalten.  
Stand: Juni 2025

**REDAKTION:** Dramaturgie, Intendanz,  
Kommunikation, Ticketing, Disposition, KBB

Die Veranstaltungen der Vereinigten Bühnen Bozen finden, wenn nicht anders angegeben, im Stadttheater Bozen statt. Zug- und Busbahnhof befinden sich in unmittelbarer Nähe, eine Anfahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ist problemlos möglich.

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9 – 13 Uhr & 14 – 17 Uhr

Instagram: @vereinigtebuehnen\_bozen

Vereinigte Bühnen Bozen

Facebook: @vereinigte.buehnen.bozen

Verdiplatz 40  
39100 Bozen

WhatsApp: +39 338 466 7871

+39 0471 065 320

WhatsApp Kanal:

@Vereinigte Bühnen Bozen-News

www.theater-bozen.it

info@theater-bozen.it

Impressum

Kontakt